

## Weihnachten ist...

Nun irgendwie, nicht nur zur Heiligen Nacht  
Auch täglich und stündlich, ja gib darauf acht:  
Die Freude, die du anderen hast geschenkt  
Wird wieder zurück auf dein Leben gelenkt.

– John Greenleaf Whittier

### Weihnachten ist eine Zeit zu geben...

**W**eihnachten wird mit Geben gleichgesetzt und unser Vorbild des vollkommenen Gebens ist Jesus. Eine Persönlichkeit unserer heutigen Zeit, die den Geist Seines Gebens gut erfasst hatte, war Mutter Teresa in Kalkutta. Mit ihrer Arbeit unter den Ärmsten Indiens hatte sie Millionen durch ihre selbstlose Liebe inspiriert.

»Ich sehe in jedem menschlichen Wesen Jesus«, sagte sie einmal. »Ich sage mir: ›Dies ist Jesus, wenn Er hungrig ist. Ich muss ihn speisen. Das hier ist Jesus, wenn Er krank ist oder dieser Mensch hier ist Jesus, wenn Er Aussatz oder Wundbrand hat, ich muss ihn waschen und mich um ihn kümmern.‹ Ich diene, weil ich Jesus liebe.«

Nur jemand, der die Liebe Jesu kennt und sie durch Weitergabe an andere erwidert hat, kann wirklich verstehen, was Mutter Teresa damit meint.

– Fred Bauer

### Weihnachten ist eine Zeit zu vergeben...

Vor Jahren war die englischsprachige Melodie »Tie a Yellow Ribbon 'Round the Old Oak Tree« (Binde ein gelbes Band um den alten Eichenbaum) ein populäres Lied. Es gibt auch eine alte Weihnachtsgeschichte, die schon vor dem Lied existierte, aber von einer ähnlichen Heimkehr erzählt.

In dieser Geschichte wird erzählt, wie ein Jugendlicher, der von zu Hause weggelaufen war, am Heiligen Abend mit dem Zug heimwärts reiste. Er hatte zuvor geschrieben, um seine Eltern wissen zu lassen, dass er nach Hause kommen möchte, er aber nicht sicher sei, ob er willkommen sein würde. Die Eisenbahnlinie führte direkt am Elternhaus vorbei, deshalb hatte er seinen Vater gebeten, ein rotes Tuch an die große Ulme hinter dem elterlichen Hof zu binden, um ihm damit ein Zeichen zu geben.

Als er nur noch einige Meilen entfernt war, erzählte der Ausreißer einem älteren Sitznachbarn im Abteil von seiner inneren Unruhe. Der Mann versicherte dem Jungen, er sei überzeugt, dass er genauso willkommen sein würde, wie jener andere junge Mann, der auch einmal weggelaufen war. Dann erzählt er ihm das Gleichnis über den verlorenen Sohn, das Jesus uns gegeben hat. (Siehe die Bibelgeschichte in Lukas 15:11-32.)

Genauso war es dann auch: Wie der Zug das alte Gehöft passierte, war das rote Signal des Vaters da. Aber anstatt nur eines Tuches gab es Dutzende roter Flaggen, die im Winde wehten. An jedem auch nur

denkbaren Ast hing eine, die dem weggelaufenen Jungen die Botschaft zurief, dass zu Weihnachten alles vergeben war.

Weihnachten ist eine Zeit der Gesundung,  
Wenn man sich trotz Uneinigkeiten berät,  
Wenn alte Wunden gesund werden,  
Und Liebe den Hass zum Rückzug bewegt.

Herr, hilf uns, diese Weihnachten zu einer Zeit zu machen, in der alter Groll vergeben und vergessen ist.

– Autor unbekannt

### Weihnachten ist eine Zeit zu lieben...

Weihnachten ist mehr als ein Tag vor dem Jahresausklang  
Ist mehr als 'ne Zeit von Glück und manch fröhlichem Gesang!  
An Weihnacht hat Gott seinen eigenen Sohn uns geschenkt,  
Dass jeder von uns Ihm mit Gaben von Herzen gedenkt.

Die Vorfreud ist groß beim Gedanken ans Kindlein im Stall  
Die Weihnacht sie bringet auch näher die Liebsten uns all.  
Die Herzen, die öffnen den Lieben und Mitmenschen wir,  
Denn's Geben, nicht's Nehmen, das zählt in dem Leben viel mehr.

Doch kaum ist's Lametta herunter vom festlichen Baum,  
Da ist auch der weihnachtlich Geist bald nur noch ein Traum.  
Inmitten Kulissen von menschlich alltäglichem Trott  
Verliert sich im hektisch' Betrieb jedes Denken an Gott.

Ganz ohn' es zu wissen, den Segen wir haben verpasst  
Der Menschheit wohl größter Verlust nur wenige haben erfasst  
Wer weihnachtlich Liebe im Herzen ganz feste behält,  
Der jeden Tag neu auf Belohnung des Gebens er zählt.

Den verlorenen Schlüssel zum Sinne des Lebens er sieht,  
Der vielmehr im Geben und nicht im Bekommen doch liegt.  
Von Frieden auf Erden die Menschen so lernten sie dann,  
Den nur der Erlöser alleine frei geben uns kann.  
Drum lasset uns singen dem Kinde im Stalle ein Lied,  
Und Liebe und Freude wir finden und leben in Fried!

– Autor unbekannt